

Johannes Kubin

Kitty Content

Überall im Internet begegnen uns süße, verspielte, liebeswerte, freche, aberwitzige Haustiere – vornehmlich Katzen –, die verallgemeinernd als „cat content“ bezeichnet werden. Besonders die Katze ist ein Mitbewohner, den Herrchen oder Frauchen seit jeher gerne in aller Pracht abbilden ließ, von ägyptischen Skulpturen bis zu den französischen Impressionisten.

Das flauschig-süße, manchmal kitschig-niveaulose, manchmal einfach nur saukomische Auftreten der omnipräsenten Memes sorgt nicht nur für kurzweilige Unterhaltung, sondern kann auch als tolerierte, ja geradezu gewünschte Unterwanderung der sozialen Medien gelesen werden – ein Phänomen, in dem sich das natürliche Bedürfnis im Menschen widerspiegelt nach bedingungslos geistloser Zerstreuung. Provokant steht nun die Frage im Raum, ob dieses niedere Verlangen auch auf die hohen Ansprüche der bildenden Kunst Anwendung finden darf. Möge das Salzburger Publikum sich selbst ein Urteil bilden!



Kunst-Litfaßsäulen

Johannes Kubin

Johannes Kubin studierte von 1996 bis 2004 in der Klasse für Graphik und Multimedia an der Universität Mozarteum. Künstlerisch in Österreich tätig (bis 2009 in Salzburg, seither in Wien), führten ihn Projekte, Ausstellungen und Arbeitsaufenthalte u.a. auch nach Paris, Berlin, Vilnius und Budapest. Seit 2009 ist er Co-Veranstalter der Interventionsgastreihe „Kitty Corner“ in Wien.

Als Künstler beschäftigt sich Johannes Kubin mit gefundenen, scheinbar zufällig zerlegt und wieder zusammengefügt Materialien und Elementen aller Art. Groteske Assemblagen entstehen hierbei in den unterschiedlichsten Disziplinen. Analyse und Synthese nehmen in seiner Zugangsweise immer eine übergeordnete Rolle ein und kreieren verspielte Überraschungsmomente sowie scharfsinnigen Humor.



Kunst-Litfaßsäulen